

Thüringen Landesstelle	Erfurt Ausschuss	Sie Kürzel	Nr. 25149952
Verf./Bearb./Hrsg.: Heinlein Zuname		Sylvia Vorname	
Wiemers, Sabine Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Die Superhelden und der blaue Honk Titel			ID: 251425149952 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Tulipan ABC Reihe			
978-3-86429-191-3 ISBN	43 Seitenzahl	7,95 Preis (EURO)	
Tulipan Verlag	Berlin Ort	2014 Jahr	
Buch -Fadenheftung Medienart/Ausführung	Bilderbuch/ Comik Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 08.06.2014	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Dieses Buch eignet sich gut für Leseanfänger, welche schon alle Buchstaben kennen und Leseerfahrung haben. Jungen wird es besonders ansprechen.			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum:

Inhaltsangabe
 Drei beliebte Comikfiguren entsteigen dem Supercomik, einem beliebten Comikheft und geraten ins Wettkampffieber. Sie wollen den drei Freunden beweisen, wer der Tollste, Schnellste und Coolste Superheld ist. Dabei kommt es zu peinlichen und unangenehmen Situationen. Bald will Keiner mehr Comiks kaufen. Die drei Freunde brauchen einen Plan.

Beurteilungstext
 Ein spannendes Leseabenteuer zum Vorlesen oder Selberlesen. Die drei Freunde treffen einem Comik entstiegene Figuren und erleben mit ihnen spannende Abenteuer. Aber bald droht die ganze Situation zu eskalieren, da die drei Comikfiguren um die Gunst der drei Freunde kämpfen. Der Leser kann dieses deutlich nachvollziehen. Z.B. auf S. 16/17 ist durch die comikhafte Darstellung der Streit der drei Comikfiguren gut erkennbar. Es werden dafür nur die Köpfe der Figuren genutzt, was dem Ganzen etwas dramatisches vermittelt. Die Wut der Drei spiegelt sich deutlich in den Gesichtern wieder. Der Text ist auf das Geringste reduziert. Durch die klare Textstrukturierung und die Schriftgröße ist es für Leseanfänger gut geeignet. Die Spannung im Buch, lässt nicht lange auf sich warten. Sie beginnt am Anfang des Buches und bleibt bis zum Ende erhalten. Die Kosumenten können sich gut mit den drei Freunden identifizieren, da diese in der Lage sind Recht und Unrecht zu differenzieren. Sie helfen entstehenden Schaden zu beheben. Z.B. säuber sie den eingeglibberten Kinderwagen. Sie versuchen die Comikfiguren zu beruhigen. Ihre zunehmende Angst wird deutlich in Wort und Bild z.B. als sie die Comikfiguren zurückbringen wollen und sich sogar zu dem gruseligen Erwachsenen trauen. Nur mit Hilfe eines Planes und diesem Erwachsenen gelingt es ihnen die Situation zu retten. Die Veränderung im Verhalten des helfenden Erwachsenen wird im Buch deutlich in der Körperhaltung desselben dargestellt. Diese verändert sich sichtbar, als er die Hilfe der drei Freunde benötigt. In der Mimik der handelnden Personen sind gefühlsregungen sichtbar. Z.B. am Ende des Buches, als ihr Plan gelingt. Das Buch eignet sich auch gut als Klassenlesestoff, da es die Interessen der Jungen und der Mädchen anspricht.

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	HSu Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1813511202 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Wersba Zuname		Barbara Vorname	
Diamond, Donna Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Küper, Barbara Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	
Ein Weihnachtsgeschenk für Walter Titel			ID: 18131813511202
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
978-3-939944-06-5 ISBN	61 Seitenzahl	14,90 Preis (EURO)	
Tulipan Verlag	Berlin Ort	2013 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Fantastische Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 16.04.2014	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Weihnachten Lesen Fantasie
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
			Zentraldatei:
			Verlag Datum 08.04.2014

Inhaltsangabe
 Diese Geschichte handelt nicht von Mäusen und Menschen, sondern von einer Ratte und einer Schriftstellerin. Aber eigentlich geht es um das Lesen und das Schreiben. Und den Beginn einer wunderbaren Freundschaft.

Beurteilungstext
 Walter ist keine ganz gewöhnliche Ratte, sondern eine Leseratte. Auch wenn uns dieses Wort geläufig ist, ist es doch keineswegs selbstverständlich, dass Ratten lesen können. Dazu müssen sie schon so intelligent sein wie Walter, was eher selten vorkommt. Denn Walter war in der Lage, sich das Lesen und Schreiben selber beizubringen. Außerdem ist Walter eine ungewöhnlich alte Ratte, die schon die meisten ihrer Verwandten und Bekannten überlebt hat. Überleben macht einsam - das wird Walter tagtäglich schmerzhaft bewusst. Walter hat - trotz seiner Intelligenz - Schwierigkeiten zu verstehen, warum die Menschen Ratten nicht lieben, sie verscheuchen und ihnen nach dem Leben trachten. Kein Wunder also, dass nur eine sehr intelligente Ratte es schaffen kann, lange zu leben. Im Alter hat Walter eine einigermaßen komfortable Unterkunft gefunden. Er lebt im Haus von Miss Amanda Pomeroy, die ebenfalls allein ist und von Walters Existenz nichts zu wissen scheint. Und wenn Walter nicht gerade damit beschäftigt ist, seinen Lebensunterhalt mit Keksen und Krümeln zu sichern, geht er seiner Lieblingsbeschäftigung nach: Er liest.
 Die große Bibliothek von Miss Pomeroy, die übrigens Schriftstellerin ist, wie Walter bald herausfindet, ist für Walter geradezu ein gefundenes Fressen. Viele amerikanische und englische Literatur hat Walter schon gelesen, bis er entdeckt, dass Miss Pomeroy Bücher über Mäuse schreibt, was Walter als Ratte aufs Äußerste missfällt.
 Sein Beschluss, mit der eher spröden Miss Pomeroy Kontakt aufzunehmen und ihr seine Kritik an Mäusebüchern in einem Brief mitzuteilen, stößt zunächst auf geringen, dann immer größeren Widerhall. Der Briefwechsel zwischen Schriftstellerin und Leseratte führt dazu, dass Walter sein Misstrauen aufgibt und sich Miss Pomeroy vorsichtig und respektvoll nähert.
 Die anrührende Begegnung zwischen diesem ungleichen Paar, das durch die Liebe zu Büchern und auch zum eigenen geschriebenen Wort verbunden ist, nimmt ein gutes Ende.
 Die jungen Leser dieses Buches kommen schon auf den ersten Seiten mit literarischen Werken in Berührung, die für Kinder genauso wenig geschrieben wurden wie für Ratten. Indem Walter den oft aus dem Zusammenhang gerissenen Zeilen und Zitaten die Bedeutung gibt, die er gerade braucht, entwirft er seine ganz persönliche Geschichte. Walter schöpft Hoffnung und Lebensmut aus den Büchern, die er häufig nur unvollständig liest. Warum sollten Kinder nicht dasselbe tun?
 Kinder werden auf diese Weise eingeladen, die Worte der Dichter und Schriftsteller für sich zu entdecken und einen individuellen Wahrheitsgehalt darin zu finden.
 Der Schriftwechsel zwischen Miss Pomeroy und Walter - vorsichtig, rücksichtsvoll, aber auch kritisch und offen - kann Kindern zeigen, dass Worte nicht nur von großen Schriftstellern oder Erwachsenen kommen müssen, um wirksam zu sein. Man kann auch selber etwas schreiben, was wichtig ist. Und man kann erkennen, dass das Lesen und Schreiben zum Handeln ermutigt. Es schafft Kontakt und Verbindung zwischen den Menschen.

.....

Die Autorin vermittelt ihre Botschaft stilistisch mit fast zärtlichem Verständnis für ihre beiden Charaktere. Die in weichen Konturen gezeichneten, kontrastarmen, schwarz und weiß gehaltenen Bilder, gelegentlich mitten in den Text hinein gezeichnet, verleihen dieser Zärtlichkeit Ausdruck. Auch die Gestaltung des Umschlages mit sparsam eingesetztem Rot und hellen Brauntönen gibt dem Buch eine warmherzige Hülle.

Bleibt nur noch anzumerken, dass dieses Buch sich sehr viel besser zum Vorlesen als zum Selberlesen eignet, da die von vielen Kindern möglicherweise erwartete oberflächliche Spannung fehlt. Der freundliche Humor, mit dem Ratte und Mensch sich begegnen, ist unter Umständen für manches Kind erklärungsbedürftig.

Bremen Landesstelle	Bremerhaven Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	ISCH Kürzel	Nr. 1414048
-------------------------------	---------------------------------	--------------------------------------	-----------------------	--------------------

Verf./Bearb./Hrsg.: Lipan Zuname	Sabine Vorname
Olten, Manuela Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 14141414048

Bewertung
 sehr empfehlenswert
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Einsatzmöglichkeiten
 Büchereigrundstock
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei

Zielgruppe
 0-3 **12-13**
 4-5 **14-15**
 6-7 **16-17**
 8-9 **ab 18**
 10-11

Mama, da steht ein Bär vor der Tür
Titel

.....
Reihe

978-3-86429-183-8 ISBN	22 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)
Tulipan Verlag	Berlin Ort	2014 Jahr

Schlagwörter

Abenteuer

Fantasie

Familie

Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 30.06.2014

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

.....

.....

Internet? **Ja** **Nein**

Zentraldatei:

Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Da steht plötzlich ein Bär vor der Wohnungstür, im elften Stock!

Beurteilungstext

In diesem wunderschönen Bilderbuch steht plötzlich ein Bär vor der Tür und lässt Mutter und Sohn in einen Dialog treten. Die Mutter sagt nicht etwa dass ihr Sohn spinnt, weil, wie sollte denn wohl ein Bär in den elften Stock eines Hochhauses kommen. Nein, sie stellt ihrem Sohn entsprechende Fragen, wie z.B. "Wie soll er denn hier hoch gekommen sein", und der kleine Sohn hat auf alles eine Antwort. Natürlich mit dem Fahrstuhl. Hier verkehren sich die Rollen. Die Mutter ist die Fragende und der Sohn der Wissende. Ein herrlicher Rollentausch, der dem Kind vermittelt, wie schlau es ist und wie ernst genommen er wird. Zu dem wunderbaren Dialog kommen noch die ebenso wunderbaren Illustrationen von Manuela Olten. Ihre großäugigen Kindern, denen man bis in die Seele zu schauen meint, die wenigen, aber eindrucksvollen Details, die man gerne anschaut, die besondere Perspektive die einen meinen lässt, man ist Bestandteil ihrer Bilder. Das alles zusammen ergibt dieses wunderschöne Bilderbuch - das erklärte Lieblingsbuch meines 2,5 jährigen Enkelkindes.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	RPGa Kürzel	Nr. 201435
Verf./Bearb./Hrsg.: Lipan Zuname		Sabine Vorname	
Olten, Manuela Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Mama, da steht ein Bär vor der Tür Titel			ID: 2014201435
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
978-3-86429-183-8 ISBN	28 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Tulipan Verlag	Berlin Ort	2014 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 29.06.2014	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Abenteuer Fantastik
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: _____
Verlag Datum			_____

Inhaltsangabe
 Eines Tages steht im elften Stockwerk ein Bär vor der Tür, da er von dort oben das Meer besonders gut sehen kann.

Beurteilungstext
 Die liebevoll erzählte und illustrierte Geschichte handelt von einem Bären, der gerne einmal das Meer sehen möchte. Dabei trifft er auf einen fantasiebegabten Jungen, der sich sofort mit ihm auf die Reise macht. Die Erzählung ähnelt einem lustigen Quiz, das mit kurzen Frage- und Antwortsätzen die Fantasie des Lesers ankurbelt und ihn mit auf eine beschwingte Reise nimmt. Jungen und Mädchen ab vier Jahren fühlen sich davon angesprochen. Die deutliche Sprache ist für die Zielgruppe gut verständlich. Das Text-Bild-Verhältnis ist ausgewogen. Die ansprechenden Illustrationen passen gut zum Text. Die liebevoll gezeichneten Details machen Spaß beim Betrachten und Entdecken. Sie eignen sich auch gut als Gesprächsanlass. Zurückhaltende Farben vermitteln eine ganz besondere Stimmung, die den Charakter der Geschichte einfängt. Die auffallende Umschlaggestaltung und der witzige Titel passen zur Geschichte und machen auf das Buch neugierig. Eine schöne Lektüre für alle Menschen mit Phantasie.

Sachsen Landesstelle	Leipzig Ausschuss	Bö..... Kürzel	Nr. 221406013
Verf./Bearb./Hrsg.: Mai Zuname		Manfred Vorname	
Stuhrmann, Jochen Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Nikodemus und das Mäusewunder Titel			ID: 2210221406013 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			
ISBN: 978-3-9399-4444-7	Seitenzahl: 36	Preis (EURO): 7,65	
Verlag: Tulipan Verlag	Ort: Berlin	Jahr: 2010	Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Buch: Hardcover Bilderbuch Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp: <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 25.06.2014	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Wunder Freundschaft Katze
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum:			

Inhaltsangabe
 So hat Kater Nikodemus es sich nicht gedacht. Da trifft er auf die Maus Luzili, die er eigentlich verspeisen möchte. Aber dann läßt er sich von ihrem Vorschlag, die sieben Weltwunder zu sehen, so faszinieren, daß er seine Pläne ändert. Eine wunderbare Reise für die beiden beginnt.

Beurteilungstext
 Schon der erste Blick auf das ungewöhnliche Coverbild – eine Maus kitzelt mit ihrem Schwanz vertraulich einen freundlich lächelnden Kater – läßt sofort eine Stimmung aufziehen, die neugierig auf das Buch macht. Emotionsstark erzählt Kinderbuchautor Manfred Mai in diesem Bilderbuch den Beginn einer ungewöhnlichen Freundschaft – die zwischen einem Kater, der der Mäuseschreck in der Stadt schlechthin ist, und einer pfiifigen, klugen Maus. Es ist nicht nur die ungewöhnliche Freundschaft, die hier im Mittelpunkt steht. Es geht auch um Klugheit, um Kreativität, die einen aus einer erst einmal aussichtslosen erscheinenden Situation hilft, und um den Aufbau von Vertrauen in Freundschaften.
 Wie schwierig es ist, Vertrauen zwischen ungleichen Partnern aufzubauen, wie immer wieder dieses zarte Pflänzchen auf Probe gestellt wird, wie sehr dieses Vertrauen aus einem Geben besteht, bei dem man nicht weiß, ob es sich hinten „auszahlt“, und wie sehr dieses Geben auf dem Vertrauen auf die eigenen Fähigkeiten beruht, erzählt eindrücklich Mai. Abgerundet wird die Geschichte dann noch durch das Aufzeigen neuer Perspektiven sowohl auf die eigene Person als auch auf andere, die bei dem Wachsen einer solchen Freundschaft entstehen.
 Pointiert, ohne große Umschweife, spannungsreich und stark durch Dialoge geprägt ist der Plot aufgebaut. Die Sprache ist in ihrer Wortwahl abwechslungsreich und sehr dynamisch. Ganz passend zu dem Dialogstil der Erzählung.
 Beeindruckend und das wichtige zweite Standbein des Buches sind die Illustrationen, die Jochen Stuhrmann der Geschichte beisteuert. Auf jeder Doppelseite, die die Bilderbucherzählung Stück für Stück vorantreibt, dominieren sie durch ihre starke Ausdruckskraft – seien es die erdigen, warmen Farben, die verschiedenen Perspektiven, die die Dynamik und Emotionalität des Plots unterstreichen, seien es die klaren Linien der Gegenstände, der Stadtansicht oder in den einzelnen Bilddetails. Alles ist aufeinander harmonisch abgestimmt, paßt wie ein gutes Puzzle zusammen. In ihrem Stil erinnern die Zeichnungen amerikanischer Gemälde aus den 1950er Jahren. Dennoch gibt es hier und da versteckt Bildelemente, die eher auf die heutige Zeit verweisen. Eine verwunschene und irgendwie modern-zeitlose Stimmung kommt beim Betrachten auf.
 Ganz stark gibt Jochen Stuhrmann die Emotionen, ja fast die Gedanken der Protagonisten wider. Man spürt mit jeder Faser beim Betrachten die Stimmungen, Ängste, das aufkommende Vertrauen. Text und Bild sind perfekt aufeinander abgestimmt, bilden ein harmonisches Gesamtkunstwerk.
 Es ist recht schnell klar geworden, daß es sich bei diesem Buch nicht um die sieben antiken Weltwunder handelt. Es ist also kein Bildersachbuch. Die Wunder der Freundschaft, der Beziehungen zwischen den Lebewesen, das Wunder des Vertrauens erzählen Manfred Mai mit seinen Worten und Jochen Stuhrmann mit seinen Bildern. Es ist eines dieser optimistischen, lebensbejahenden Bilderbücher, die das Zeug zum Klassiker haben. Es sollte in keinem Kinderbücherregal fehlen! Diesem Buch wünsche ich eine Neuauflage vom ganzen Herzen. denn leider ist es nur noch antiquarisch erhältlich.

...weshalb, wenn nicht, ist es hier noch anzuführen. Einmal...